

Umortung/ eine Anordnung

Interventive Rauminstallation
mit ergänzendem Büchlein
von Ursula Gaisbauer

*In der Arbeit geht es um Raum und dessen Ordnung.
Sie besteht aus Widersprüchen die eine innere Span-
nung erzeugen. Das Innen und das Außen, der Raum
und die Leere, das Ding und der Betrachter, stellen
sich gegenseitig in Frage.*

Die Definition/

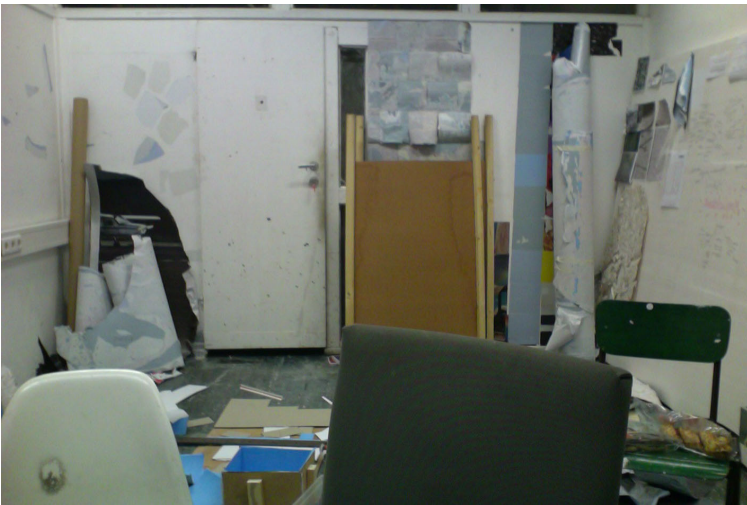
Jeder Raum besteht aus einer oberflächlich sichtba-
ren Hülle und den darunter liegenden unsichtbaren
Schichten, Geschichten, Nutzungen und Ansprüchen.
Ein Raum kann genauso gut eine Tasse wie ein Ge-
bäude sein, ein Auto genauso wie ein Baum, ein Stein
genauso wie eine Straße.

Die Leere/

Zwischen Raum und Nicht-Raum liegt der leere
Zwischenraum und besteht eine dauernde Relativ-
ierungsmöglichkeit. Vom großen ins kleine, von oben
nach unten, von links nach rechts und umgekehrt.

Die Relation/

Hinter dem erstgradig visuell Wahrnehmbaren liegt
die individuelle Prägung jedes Ortes und jedes Dinges.
Erst durch den Aufbau einer emotionalen Beziehung
zum Raum, egal ob sie positiv oder negativ geprägt
ist, wird er zu einem Ort.



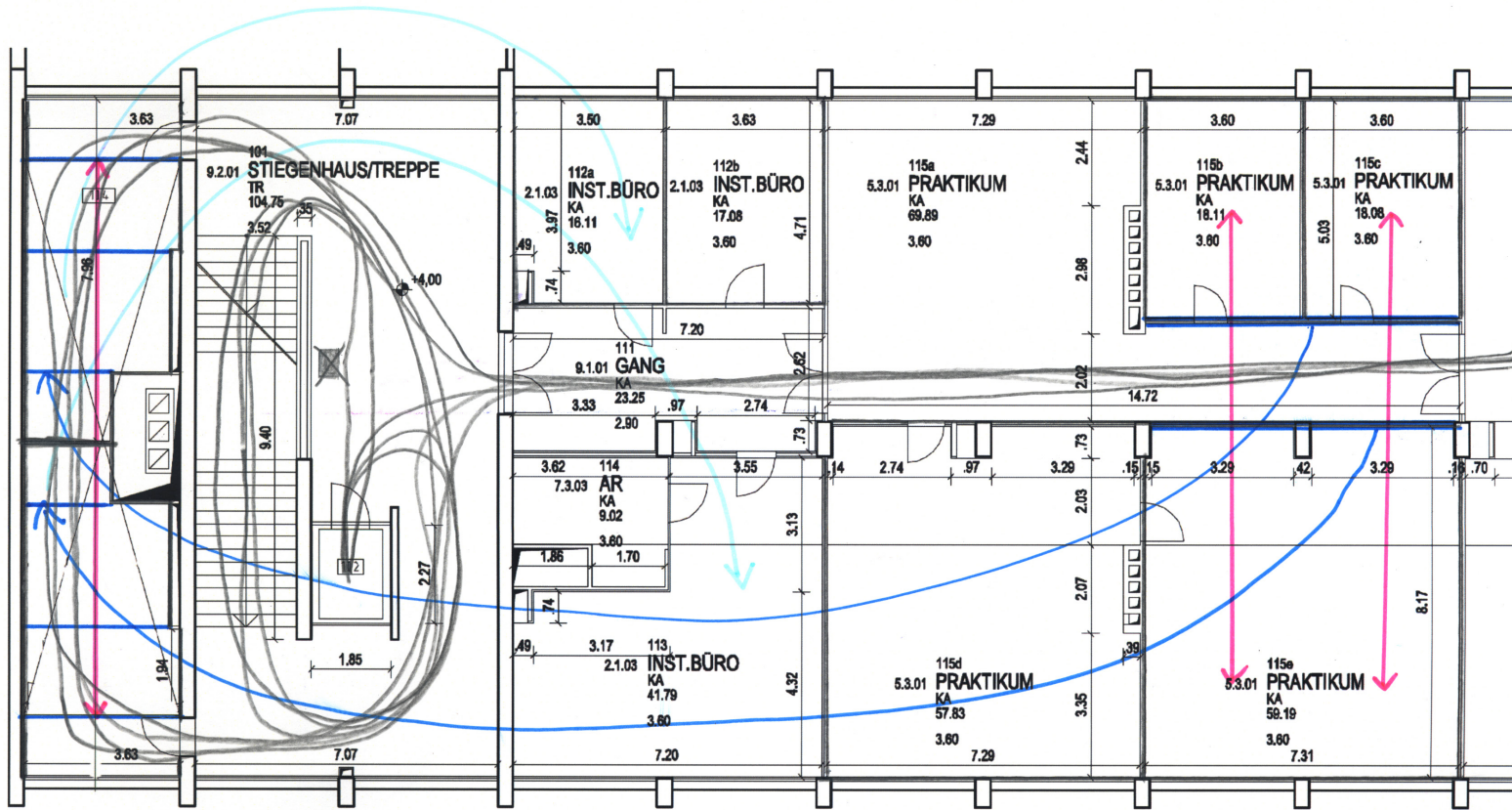
Raumaneignung von September 2015 bis Januar 2016.

Mit der Kamera des Computers wird der Prozess der Aneignung meines Arbeitsraumes festgehalten. Von dem Platzieren von Gebrauchsgegenständen über das Material-experiment bis hin zur Aneignung der Wände des Raumes, wodurch er sich auflöst.



Raumansicht nach der Extraktion der Wände. In dem Arbeitszimmer sind Spuren des gesamten Arbeitsablaufes zu finden. Bücher, Modelle, Bildmotive, Gedankenbilder, Holzreste, Arbeitsmaterial, Alltägliches und Persönliches. Auf dem Bildschirm läuft die Dokumentation der Raumaneignung.





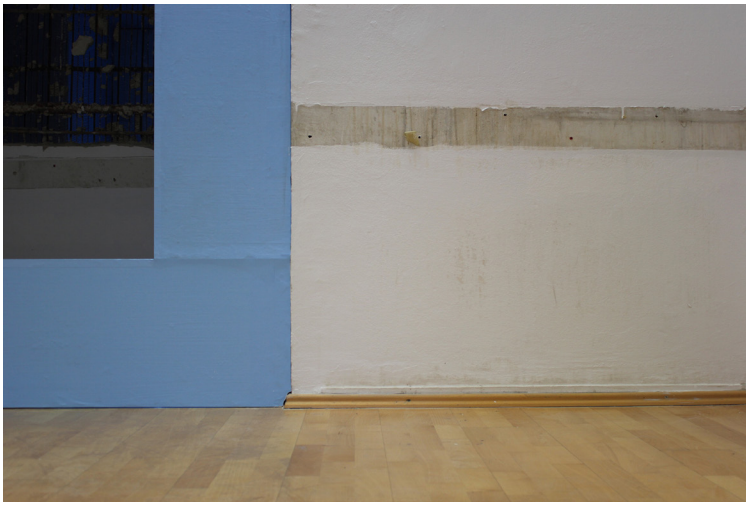
Verschiebungsplan auf dem Grundriss der Klasse für Landschaftskunst im ersten Stock des Schwazertraktes der Universität für angewandte Kunst. Die Holzplatten der Wände sind zu Rahmen in den Formatgrößen 4, 6 und 16 Bögen umgebaut, die durchsteigen werden können.



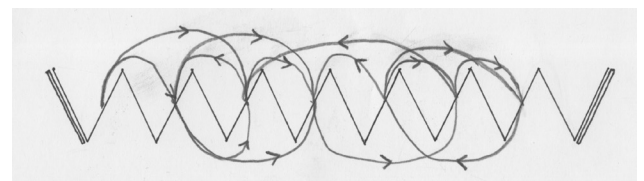
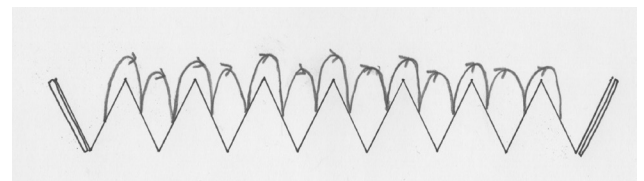
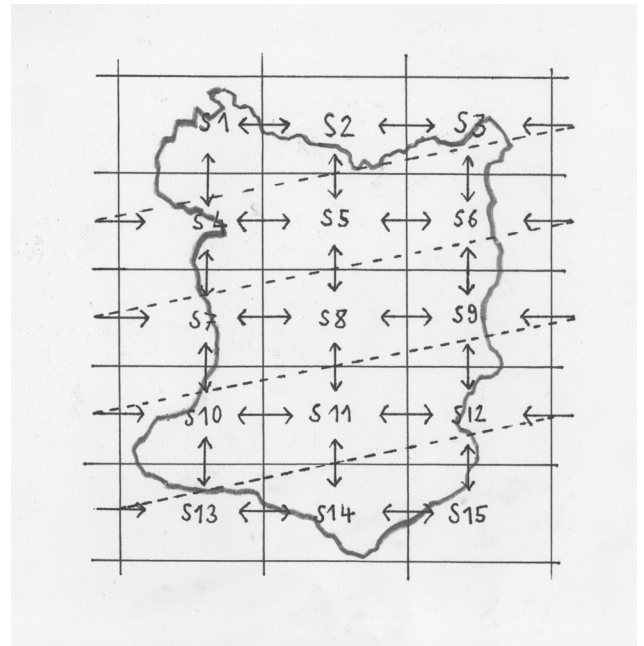
Gegengleiche Raumansichten. Die Räume sind gegengleich, mit der Rückseite von Blueback Plakatpapier, ausgekleidet. Auf der einen Seite ist der Raum mit der blauen Papierschicht überzogen, auf der anderen Seite die Rahmen. So wird der Blick auf die Details gelenkt und die Räume treten über das Gitter in Beziehung.



Der Durchbruch ist im Format A0 in die Wand gestemmt. Die Konstruktion der Wand wird offengelegt.



Detailansichten



Das Büchlein

Das Büchlein ist ein eigenständiger Bestandteil der künstlerischen Arbeit.

Format/ Es ist 16,8 x 11,9 cm groß.

Umschlag/ Der Umschlag besteht aus abgerissenen Plakatschichten. Die Vorderseite ist die verschiedene blaue Rückseite des Papiers, die Rückseite ist die glatte Vorderseite des Plakates.

Aufbau/ Das Büchlein ist wie eine Straßenkarte aufgebaut und kann auf verschiedenen Wegen gelesen werden. Auf jeder Seite gibt es Pfeile nach oben und unten, die eine assoziative Lesbarkeit erzeugen.

Inhalt/ Es geht in dem Büchlein um den Raum und dessen Ordnung, um den Umbau des Schwanztraktes und um meinen Eingriff sowie um das Büchlein selbst.

